Alindria Sikorae Kuwert n. spec.

Magna, elongata, cylindrica, nigra aut nigro-aenea, pedibus unicoloribus nigris. Elytra marginata, in lateribus subtiliter serie-punctata, supra alternatis punctorum seriebus in carinulis positis. — Long. 28 mill., lat. 6 mill.

Patria: Madagascar.

„*Spectabili Klug*“ (Ins. von Madagascar fol. 116) *simillima, sed minor et divergens lingua profunde emarginata brunneo-aut fere nigrociliata, mandibulis brevioribus atque in apice acutiore-dentatis, segmento primo post metasternum haud carinato-elevato, prothorace languidiore neque intra puncta dispersa evidenter subtilissime dense-punctato, clypeo post labrum non emarginato, labro antice fortiter angulato neque angulis rotundatis praedito.*

Weniger glänzend als *spectabilis* Klug. Kopf und Halsschild durch überaus feine und sehr dichte mikroskopische Punktirung matt erscheinend. Die Vorderecken des Halsschildes mehr vorgezogen, das Kopfschild vorn gerade abgeschnitten. Die Oberlippe am Vorderrande und die Zunge vorn dunkelbraun, fast schwarz behaart, während „*spectabilis*“ hell rostrothe Behaarung zeigt. Die Oberlippe vorn gerade, mit scharfen Ecken, auf jeder Ecke oben einen langen, aufrechten, spitzen, borstenähnlichen Haarbüsch zeigend. Vorderrand des Halsschildes ist zwischen den beiden Ausbuchtungen flacher abgerundet. Die Flügeldecken nach hinten sich schwach verschmälernd und an der Spitze zusammen abgerundet, an den Seiten viel feiner reihenweise punktirt, als bei „*spectabilis*“, oben neben der Naht jeseitig mit vier zu zweien genäherten Punktreihen, während von den nicht genäherten Punktreihen neben diesen die abwechselnden wie bei „*spectabilis*“ auf einem feinen Kiele stehen. Das zugerundete Schildchen fein zerstreut punktirt; vor ihm das obere Mittelstück der Taille punktirt und mit Mittelrinne. Der erste Bauchring ohne stark runde kielige Längserhabenheit hinter den Hinterhüften, wie sie „*spectabilis*“ zeigt, der 36 mill. lang und ca. 8 mill. breit ist.

Ein einzelnes Stück von Hrn. Sikora in den Urwäldern von Madagascar gesammelt und mit einem gleichfalls von ihm gefangenen einzelnen Stücke von „*spectabilis*“ als gleichartig mir zugeschickt.

Heterocerus Beckeri Kuwert n. sp.

Supra brunneus. Fortiter pilosus. Elytrorum externis marginibus duplicatisque maculis dorsalibus et marginibus prothoracis lateralibus lineaque media ochraceo-flavidis. Pedes, sicut corpus pallidi vel ochraceo-flavidi. — Long. 2.2 mill.

Patria: Sarepta, Rossia mer. (Becker). 2 Ex.

Das kleinste und kürzeste Thier der „*Fenestratus*“-Gruppe. Von den Doppelpunkten der Flügeldecken, von denen nur zwei Paare auf jeder Decke vorhanden sind, verbinden sich die etwas nach vorn gerückten äußeren Punkte bisweilen mit dem hell ocker-gelben Seitenrande. Die braune Farbe der Flügeldecken ist heller als die des Halsschildes, der Kopf am dunkelsten. Die ziemlich lange Behaarung verdeckt nicht die Zeichnungen der Flügeldecken. Bei dem dunkleren Stücke ist die gelbe Mittellinie des Halsschildes undeutlich. Gewölbter als die meisten anderen Thiere der Gruppe. Flügeldecken nur $1\frac{1}{2}$ mal so lang als zusammen breit und dadurch ist das Thier das verhältnißmäfsig kürzeste der Gruppe. Die Fühlerkeule dunkel. Die Reihenbehaarung des *seriepilosus* Motsch. fehlt.

Sternolophus noticollis und *Solieri*.

Mulsant beschreibt seinen *Sternolophus noticollis* aus Algier. Mir ist ein Thier in einem angeblich in Ligurien gefangenen Stücke zugegangen, welches genau zu der Mulsant'schen Beschreibung paßt. Weil ich von dorthier schon einige neue und interessante Arten erhielt, ist vielleicht die Richtigkeit der Provenienz nicht anzuzweifeln.

Da das typische Stück sehr defect war, das mir zugegangene tadellos ist, so will ich einige Unterscheidungsmerkmale von *Solieri* Casteln. anführen.

Das Vorderende des Prosternalkiels läuft in eine sehr lange, nach unten gerichtete Borste aus, während bei *Solieri* sich nur ein sehr feines, nach vorn gerichtetes Härchen hinter der Spitze des Prosternalkiels zeigt. Das letzte Glied der flachen dunkeln Antennenkeule ist so lang als breit, vorn flach abgerundet, während bei der helleren Keule von *Solieri* dasselbe länger als breit und vorn mehr zugespitzt ist. Das Kinn ist in der ganzen Breite vorn ausgehöhlt oder vertieft, bei *Solieri* mehr im mittleren Theile. Von *Sternolophus unicolor* Cast. aus Africa unterscheiden beide Arten die rothen Beine.

Heterocerus rectus Waterh.

In meiner Bestimmungstabelle der europäischen *Heterocerus* ist diese, mir erst kürzlich aus England zugegangene Art gänzlich übersehen, da mir weder sie selbst, noch ihre Beschreibung¹⁾ vorlag. Der Käfer ist eine gute Art, welche in das Subgenus *Heterocerus* nach Zeichnung und ♂-Höckerbildung auf dem Vorderande des Kopfschildes hineingehört. Er steht in der Gröfse hinter *flexuosus* Steph. und *salinus* Kiesw. zurück und schließt sich durch seine helleren Beine an *arenarius* Kiesw. an, ist gröfser als *femoralis* Krin. Die Behaarung des Halsschildes ist sehr viel dichter als bei *arenarius* Kiesw., der obere Zahn der Maxillen ist viel gröfser, mehr löffelartig ausgehöhlt; der Behaarung des Kopfes und des Halsschildes fehlen die einzelnen langen hellen Haare, welche sich bei *arenarius* und *femoralis* finden. Die Behaarung der Flügeldecken ist kürzer. Das ♂-Kopfschild mit 2 kleinen Höckerchen am Vorderrande, wie solche auch *femoralis* zeigt, während der gröfsere ♂-*fossor* dort 2 scharfe Zähnen und auf den Maxillen einen scharfen, aufgerichteten Oberzahn hat; *Damryi* ist stärker behaart und in den Flecken der Flügeldecken mehr röthlich; *flexuosus* Steph. ein gedrungenes, derberes Thier mit schwächerer Behaarung.

Von Hrn. Fowler (the School-House, Lincoln) eingesandt.

¹⁾ Trans. Ent. Soc. London 1859, p. 168. Die Red.

A. Kuwert in Wernsdorf.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [1891](#)

Autor(en)/Author(s): Kuwert August Ferdinand

Artikel/Article: [Alindria Sikorae Kuwert n., spec 310-312](#)